



Weidehaltung am Bio- Grünlandbetrieb

*Unterrichtsfach
Biologische Landwirtschaft 7. März 2017*

Walter Starz, Bio-Institut – HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Stellschrauben in der Weidenutzung

- Pflanzenbestand
- **Graszuwachs**
- **Weidesystem**
- **Weidepflege**

Pflanzenbestand

- in weidebasierten Fütterungssystemen wird die Fläche zum Futtertisch
- je dichter der Bestand desto mehr Futter steht den Weidetieren zur Verfügung
- kontinuierliche Nutzung führt zu rascher Änderung in der Zusammensetzung des Grünlandbestandes
- damit die Veränderung gelenkt passiert, sind Übersaaten, mit an die Weide angepassten Gräsern, das Mittel der Wahl

Pflanzenbestand

- Nutzungsversuch am Bio-Institut 2007-2012
- Schnitt- und Weidesysteme im Vergleich
- Endbonitur im Frühling 2013 in Flächenprozent

Parameter	Variante				SEM	p-Wert
	4-Schnittnutzung/ Kurzasenweide	4-Schnittnutzung	Mähweide	Kurzasenweide		
<i>Englisches Raygras</i>	21,3	21,5	24	21	1,9	0,4796
<i>Knaulgras</i>	2,3 ^b	22,5 ^a	2,8 ^b	3 ^b	1,3	<0,0001
<i>Gemeine Rispe</i>	6,5 ^b	18 ^a	6,3 ^b	4,5 ^b	1,4	0,0001
<i>Wieserispengras</i>	13,9 ^b	7,6 ^a	15 ^b	16,4 ^b	1,5	0,0027
<i>Wiesenschwingel</i>	19	15,8	16,5	15,8	1,4	0,3167
<i>Weißklee</i>	12,7 ^a	1,5 ^b	9,5 ^{ab}	14,5 ^a	1,9	0,0020

SEM: Standardfehler; p-Wert: Signifikanzniveau

Pflanzenbestand

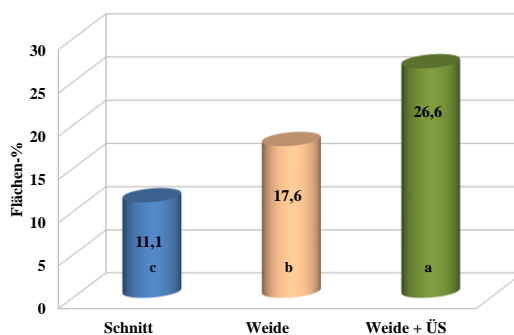
- wird begonnen eine Wiese zu beweiden, stellt sich der Bestand bereits im ersten Jahr um
- entstehende Lücken sind optimal, um Übersaaten durchzuführen
- je oberflächlicher die Saat, desto schneller entwickeln sich die Sämlinge
- gerade Wiesenrispengras verträgt keine tiefe Saat
- durch Übersaaten werden auch moderne Sorten eingebracht
- je dichter die Weidenarbe, desto mehr Blätter nehmen die Tier pro Bissen auf



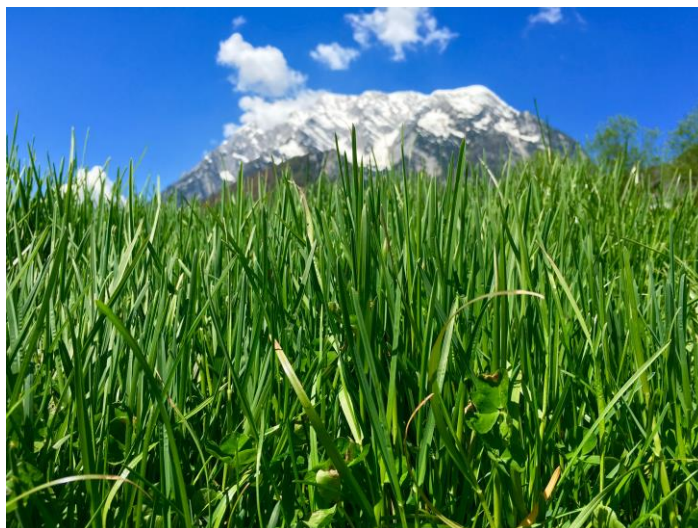
Pflanzenbestand

- Übersaat zu drei Terminen mit je 10 kg/ha in Kombination mit intensiver Kurzrasenweide durch Jungvieh (Bio-Institut 2008-2011)

Anteile Wiesenrispengras

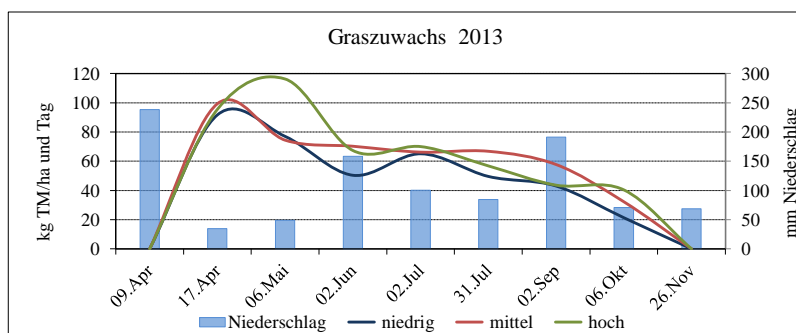


Pflanzenbestand



Graszuwachs

- Niederschläge in der Hauptwachstumsphase beeinflussen stark das Graswachstum
- Graszuwachskurven zeigen sehr große Schwankungen zwischen den Jahren



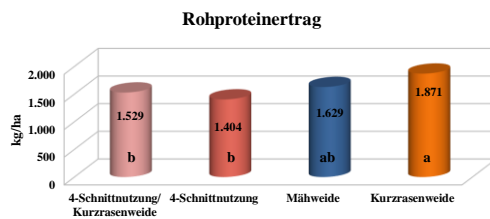
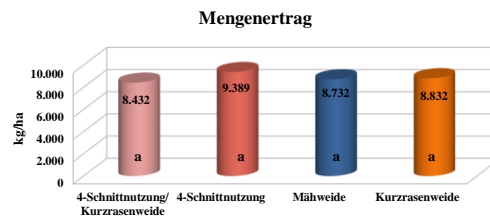
Graszuwachs

Wuchshöhenmessung ist wichtiges Kontrollinstrument



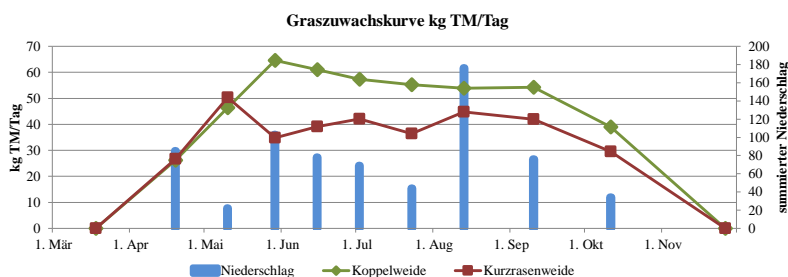
Graszuwachs

- vier unterschiedliche Nutzungssysteme im Vergleich auf einer inneralpinen Dauergrünlandfläche (Nettoerträge)



Weidesystem

- Systemvergleich auf trockenheitsgefährdeten Standort 2010
- TM-Ertrag: 7,8 t/ha Kurzrasenweide: 10,6 t/ha Koppelweide
- XP Differenz: 280 kg/ha, Energie Differenz: 15.500 MJ NEL/ha
- Höchste Flächenleistung am Standort (360 m, mittel 745 mm) erreichte die Koppelweide



Weidesystem

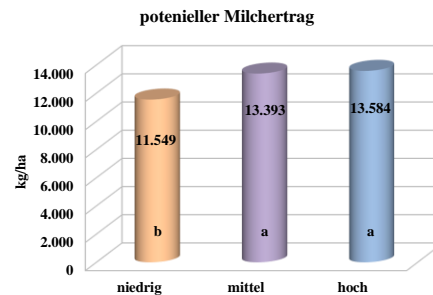
- Versuch 2013: Unterschiedliche Weideaufwuchshöhen
- Versuch am Bio-Institut (680 m, 1.014 mm): Einfluss unterschiedlicher Eintriebshöhen
- Höhe niedrig 8 cm, mittel 10 cm und hoch 12 cm

Parameter	Einheit	simulierte Kurzrasenweide		simulierte Koppelweide		p-Wert		
		niedrig	SEM	Futterhöhe mittel	SEM		hoch	SEM
TM-Ertrag	kg/ha	10.343 ^b	341	12.119 ^a	341	12.581 ^a	346	0,0007
NEL-Ertrag	MJ/ha	66.426 ^b	2.069	77.031 ^a	2.068	78.131 ^a	2.102	0,001
XP-Ertrag	kg/ha	2.129 ^a	82	2.255 ^a	82	2.326 ^a	83	0,1238

SEM: Standardfehler; p-Wert: Signifikanzniveau

Weidesystem

- Berechnung im Rahmen einer Masterarbeit (BOKU Weissenbach, 2016)
- höchste Energie- und Rohproteinenerträge in Wuchshöhe mittel und hoch und daher auch in diesen der höchste potenzielle Milchertrag
- auch in Gebieten mit höheren Niederschlagssummen erreicht das Koppelsystem höhere Erträge, bei entsprechendem Management



Weidepflege

- Ausgewachsene Geilstellen müssen abgemäht werden, damit wieder neue Blätter gebildet werden und im Anschluss die Flächengröße anpassen
- Damit ein gut entwickelter Weidebestand langfristig hohe Erträge und Qualitäten liefert, ist auf eine regelmäßige Düngung zu achten
- 15-20 m³/ha Rottmist im Herbst oder 10-15 m³/ha Gülle im Frühling und ein weiteres Mal während der Weidezeit fördern das Graswachstum und halten die Erträge stabil



Moderne Weidenutzung

- Lenkung des Pflanzenbestandes durch geeignete Übersaaten ist die Basis eines jeden Weidesystems
- regelmäßiges Messen der Aufwuchshöhe ist notwendig um das Futterangebot optimal zu nutzen
- Kurzrasen- und Koppelweide sind beides ertragsstarke Systeme, sofern die entsprechenden Spielregeln beachtet werden
- Eine moderne Weidenutzung erfordert eine professionelle Planung und eine betriebsangepasste Umsetzung, damit die möglichen Erträge und Futterqualitäten am jeweiligen Standort auch erreicht werden können!

Danke für die Aufmerksamkeit!

